

Richtlinien

Willkommen zu Validation

Version 3.0 | 12 März 2018



Einführung für Hochschulangestellte

*Diese Richtlinien sollen **Hochschulangestellten (HA)** eine Hilfestellung geben, um die **Validation früherer Lernleistungen (VfL)** von und für Neuankömmlinge in Europa (wie beispielsweise MigrantInnen und/oder Flüchtlingen) zu erklären und vorzustellen, wie ihr Einstieg in die Hochschullehre bzw. ihre Teilnahme an Studienprogrammen erfolgen könnte.*

Die Richtlinien wurden anhand häufig gestellter Fragen konzipiert, die im Rahmen von Beratungsleistungen für Personen, die einer Minorität angehören und die an europäischen Hochschulen studieren, gemacht wurden, identifiziert. Die Antworten sind in einfacher und direkter Weise formuliert, um verständlich und klar für Personen mit wenig Vorwissen über den Prozess der Validation, zu sein. Wichtige Schlüsselthemen und Vokabeln des Validationsprozesses wurden ebenso vorgestellt und erklärt.

Wir hoffen damit, dass die Richtlinien nützlich für Hochschulangestellte sind, um als allgemeine Erklärung gegenüber Neulingen des europäischen Hochschulsystems zu dienen. Mit wenig Aufwand kann daher auf spezifische und komplexe Regeln und Praktiken Bezug genommen werden – ins besonders:

- Im Sinne der Einfachheit haben wir den Terminus **Validation früherer Lernleistung (VfL)** durchgehen verwendet, doch wir wissen, dass andere Terminologie (wie beispielsweise VNIL, RPL, APEL, VAE, RVCC) ebenfalls an Institutionen der Hochschulbildung verwendet werden.
- Wir gehen davon aus, dass Hochschulangestellte Verweise (links) in den Text integrieren werden, welche besondere Anforderungen ihrer Institution oder ihrer Fakultät in Bezug auf Themen und Diplome darstellen. Wir haben insbesondere Hinweise für Hochschulangestellte am Schluss der Richtlinien eingefügt, da es nicht unbedingt ratsam ist, prinzipiell verallgemeinernde Informationen zu geben, wo spezifische Informationen leicht zu integrieren sind.
- Wir nehmen zudem an, dass umfassende technische, administrative und normative Details der Validation früherer Lernleistung auf der jeweiligen Website einer Institution präsentiert werden. Diese Richtlinien sind ein erster Schritt, um in einer einfachen Sprache eine Einführung in das Thema zu geben. Weiterführende Informationen zu detaillierter Hintergrundinformation werden jeweils als Weblink geboten.

- Wir empfehlen Institutionen eine Seite in ihrer Website insbesondere für europäische Neuankömmlingen zu gestalten, die diese Richtlinien inklusive Kontaktdaten der Beratungsmöglichkeit der Institution aufweisen.

Die häufigsten gestellten Fragen, die auch diese Richtlinien strukturieren, sind:

- Was versteht man unter Validation früherer Lernleistung?
- Wie kann die Validation mir helfen, um an Hochschullehre teilzunehmen?
- Wie kann Erfahrung validiert werden?
- Welche Bedingungen werden gegenüber jungen Menschen gestellt, die nicht viel bzw. keine Berufserfahrung haben?
- Warum ist Validation wichtig? Warum ist diese für europäische Neuankömmlinge wichtig?
- Wie funktioniert Validation? Was muss ich tun und welche Hilfe kann ich erhalten?
- Was passiert nach der Validation?
- Wie funktioniert die Beratung und Hilfestellung?
- Wie lange braucht der Validationsprozess?
- Wieviel kostet der Validationsprozess? Welche Unterstützung kann ich erhalten, um die Kosten zu bezahlen?
- Wo kann ich mehr darüber erfahren?

Es wurde keine Erklärung über die Entwicklungspolitik und die Praxis des Lebenslangen Lernens (LLL) und VfL in Europa inkludiert, doch wenn weiterführende Information verlangt wird, schlagen wir folgende Website als nützliche Informationsquellen über Europäische Politik und Dokumentation vor:

- CEDEFOP, Europäische Richtlinien für formales und informelles Lernen:
<http://www.cedefop.europa.eu/en/publications-and-resources/publications/3073>
<http://www.cedefop.europa.eu/en/publications-and-resources/publications/4148>
<http://www.cedefop.europa.eu/cs/publications-and-resources/publications/4153>
- CEDEFOP (European Centre for the Development of Vocational Training) beschäftigt sich mit [Finanzierung und Förderung](#) des VfL Prozesses.
- CEDEFOP beschäftigt sich mit Dokumentationswerkzeugen.

Für nationale und institutionelle Bestimmungen spezifischer Länder, schlagen wir folgende Webseiten vor:

- die VINCE [Länderprofile](#)
- die CEDEFOP [Validations Einrichtungen](#)
- ihre eigenen institutionellen Mittel und Regeln

Auch wenn Sie die Internetseiten zur Validation früherer Lernleistungen Ihres Landes noch nicht kennen, werden Sie diese einfach finden.

Wir schlagen vor, dass spezifische Weblinks als Informationen für Antragsteller als Teil der Antworten zu den häufig gestellten Fragen integriert werden (wir schlagen hierbei als Form **Hinweise für Hochschulangestellte**) und raten davon ab einen link zu allen Informationen für europäische Neuankömmlinge zu kommunizieren, da diese normalerweise in keiner benutzerfreundlichen Sprache verfasst sind.

Einführung für Neulinge

Willkommen zu den Richtlinien der Validation!

Sie fragen sich vielleicht: was ist Validation? – dieses Konzept könnte neu für sie sein. Validation beschreibt den Prozess der Dokumentation, der Anerkennung und Wahrnehmung und/oder Bewertung von früheren Studien oder Lernleistung, die außerhalb von Ausbildungseinrichtungen erworben wurden. Die wichtigste Aufgabe dieses Prozesses ist für Sie eine Anerkennung Ihrer Fertigkeiten und/oder Wertung ihres Wissens in Form eines Zertifikates oder Europäischen Studienwerten zu erreichen, um Ihnen ein Diplom auszustellen.

Dies klingt kompliziert, doch in diesem Prozess werden Sie von vielen erfahrenen Experten begleitet, die Ihnen Hilfestellung und Rat geben können.

Die Antworten auf die häufig gestellten Fragen werden Ihnen vielen Fragen beantworten, die sie nun haben.

Wir hoffen, dass sie sich dazu entschließen am Prozess der Validation teilzunehmen, an dessen Schluss sie sich für weiterführende Studien einschreiben können oder eine Berufstätigkeit annehmen können, die ihrer Berufserfahrung und ihrer Ausbildung entspricht.

Fragen und Antworten für Neulinge

F: Was ist Validation früherer Lernleistung?

A: Die Validation früherer Lernleistung (VfL) wird von der EU und ihren Mitgliedsstaaten beworben und unterstützt, um Lernleistungen anzuerkennen, wo immer sie auch erworben wurde. Dies basiert auf der Idee, dass Menschen außerhalb des Klassenzimmers als auch im Klassenzimmer im Zuge einer breiten Palette von Aktivitäten (manchmal auch als Lebenslanges Lernen benannt) und zu unterschiedlichen Zeiten während des Lebens eines Individuums (Lebenslanges Lernen) passiert. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Lernen wertvoll ist und daher identifizierbar ist und anerkannt werden kann.

Jede Bildung und jedes Ausbildungssystem beinhaltet die Idee der Prüfung, um von einem Level in den nächsten Level zu kommen. Der Wechsel von der höheren Sekundarstufe zu den höheren Ebenen des Studierens ist besonders wichtig und verlangt besondere Zertifikate oder Diplome die im Zuge positiver Prüfungen ausgestellt werden. Im Rahmen der Hochschulbildung ist der Zugang zum Master Level besonderen Regeln unterworfen. Viele Menschen aufgrund verschiedener Ursachen haben keine Diplome oder nicht das entsprechende Wissen, Verstehen und Fertigkeit, um erfolgreich an Hochschulbildung teilzunehmen. Die Validation liefert eine Alternative und schafft ein Parallelsystem, um diese früheren Lernleistungen Wahrzunehmen und damit Personen die Teilnahme an Studienprogrammen höherer Bildung zu ermöglichen.

F: Wie kann mir Validation helfen, um an Hochschulbildung teilnehmen zu können?

A: Validation kann je nach Situation unterschiedlich helfen:

Wenn Sie ein Zertifikat oder ein Diplom besitzen, welches Ihnen die Teilnahme an Hochschulbildung in ihrem Herkunftsland ermöglicht, brauchen Sie eventuell keine Validation. In der Europäischen Union haben alle Länder Nationalagenturen [NARIC](#), die die Universitäten darin unterstützen außereuropäische Diplome zu verstehen und anzuerkennen. In jeder Universität gibt es eine Person, die genau für diese Aufgabenstellung verantwortlich ist.

Wenn Sie Ihr Studium nicht abgeschlossen haben, da sie nicht an den Prüfungen teilnehmen konnten oder wenn Sie ihr Diplom verloren haben oder es vernichtet wurde, oder wenn es aufgrund eines Konfliktes nicht anerkannt werden kann, aufgrund politischer oder wirtschaftlicher Krise im Herkunftslandes, dann kann die Validation Ihnen helfen, da Sie Ihnen einen alternativen Weg bietet, um ihr Wissen und Können zu identifizieren und es anzuerkennen ohne dass Sie von vorne beginnen müssen.

Wenn Ihre Qualifikation keinem formalem Kurrikulum entspricht, das in einer Bildungseinrichtung erworben wurden, dann ist der Validationsprozess nützlich für Sie, da dabei andere Arten von Lernen anerkannt werden können.

Wenn Sie an Einzelkursen, an organisierten Studienaufenthalten, an Arbeitsaustausch, an berufsbasiertem Lernen, an Trainingsmaßnahmen teilgenommen haben, welche zu keinem Zertifikat oder Diplomabschluss führten, jedoch wichtig für Ihr persönliches und berufliches Fortkommen sind, kann die Validation Ihnen helfen diese als „nicht-formale Qualifikation“ anzuerkennen.

Wenn Sie in bezahlter oder unbezahlter Arbeit, in freiwilliger Arbeit (beispielsweise in Handelsorganisation oder NGOs) gearbeitet haben oder Sie haben eine individuelle Expertise, die Sie sich angeeignet haben (alles von Maschinenbau bis zu Geschichte des Altertums) dann haben Sie von dieser Erfahrung gelernt und Validation kann Ihnen helfen diese “informelle Qualifikation” anzuerkennen.

In der Praxis können Sie eine Mischung aus all diesen Beispielen haben, zum Beispiel Sie haben einige Zertifikate, doch nicht genug oder nicht die richtigen, Sie verfügen über arbeitsbasiertes Wissen und über eine individuelle Expertise. Validation kann ihnen helfen all diese Lernleistung zusammenzubringen, um diese zu bewerten und zu demonstrieren.

Letztendlich kann die Validation Ihrer früheren Lernleistungen Ihnen helfen an Spezialkursen und Studienprogrammen teilzunehmen. In manchen Fällen, können europäische Studienkredite (ECTS) erteilt werden, die Sie befähigen formale Studienkurse zu besuchen, ohne dabei das ganze Programm ableisten zu müssen, dies kann damit auch bedeuten, dass Sie in einem kürzeren Zeitraum ein volles Diplom erhalten können. In manchen Fällen kann sogar das volle Diplom ohne Studium ausgestellt werden.

F: Wie kann Erfahrung validiert werden?

A: Die Antwort zu dieser Frage kann klar beantwortet werden. Es ist nicht Ihre Erfahrung die bewertet wird, jedoch was Sie durch diese Erfahrung an Kenntnissen gewonnen haben. Welche Kenntnisse und welches Wissen haben Sie durch diese Erfahrung gewonnen? Können Sie dieses identifizieren, analysieren und bewerten, was Sie von Ihrer Erfahrung gelernt haben und beziehen Sie es auf das Studienprogramm, an dem Sie teilnehmen wollen? Es können praktische Kenntnisse, wie beispielsweise Laborwissen oder intellektuelle Kenntnisse der Analyse und Synthese sein, die für viele Disziplinen wichtig sind.

Um diese Art der Kenntnisse handelt es, welche transferabel ist und Ihnen begleitet – es ist nicht die Erfahrung selbst, die für die Validation wichtig ist, da diese zu sehr Kontextbezogen ist.

F: Wie verhält es sich für junge Menschen, die noch wenig oder gar keine Berufserfahrung haben?

A: Wenn Sie vor kurzer Zeit die Schule verlassen haben, dann werden Sie nicht die gleiche Erfahrung haben, wie jemand der viele Jahre bereits arbeitet. Jedoch könnten Sie neben der Schule gearbeitet haben, sie könnten in freiwilliger Arbeit, sozialen, sportlichen oder kulturellen Aktivitäten beschäftigt gewesen sein, oder Sie haben Konflikterfahrungen – und Sie haben von diesen Erfahrungen viel gelernt. Und diese Kenntnisse können Sie für die Validierung anführen.

Sie können zudem an Kursen teilnehmen, die Sie auf die Teilnahme an Hochschulbildung vorbereiten und dabei anführen, was sie bereits gelernt haben und was sie in der Schule studierten.

HINWEIS für Hochschulangestellte: Wenn sie Kurse an ihrer Einrichtung als Vorbereitungslehrgänge für Hochschulbildung haben – dann fügen Sie diese hier ein.

F: Warum ist Validation wichtig? Warum ist Validation für Neulinge wichtig?

A: Validation ist wichtig, da sie einen alternativen Zugang zu Hochschulbildung für Menschen eröffnet, die nicht die Möglichkeit hatten direkt nach der Schule daran teilzunehmen oder denen der Zugang aufgrund von sozialen und wirtschaftlichen Gründen verwehrt wurde. Neulingen bietet die Validation zudem eine Unterstützung, um die Folgen von Konflikten, politischer und wirtschaftlicher Krise und die Störung ihrer persönlichen und professionellen Entwicklung, zu überwinden.

Der Zugang zu Bildung und Bildungsmaßnahmen ist sehr wichtig, um einen Zugang zum Arbeitsmarkt, der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe und kulturellen Integration einer Gesellschaft zu ermöglichen. Zudem ist dies wichtig für den Antrag auf Aufenthaltsbewilligung und der Arbeitserlaubnis bzw. dem Antrag auf Staatsbürgerschaft.

F: Wie funktioniert Validation? Was muss ich machen und welche Unterstützung werde ich erhalten?

A: Es gibt fünf Hauptschritte des Validationsprozesses: Information, Identifikation, Dokumentation, Beurteilung, Validation (Bewertung & Anerkennung)

- **Information:** Im ersten Schritt erwerben Sie Informationen darüber, was möglich ist und wie sie den Prozess beginnen können. Das ist mehr als nur Papier zusammen zu tragen – Sie müssen sich darüber klarwerden, was die allgemeinen Bedingungen, die Möglichkeiten und die Begrenzungen, die Regeln und Vorschriften sind.

Hinweis für Hochschulangestellte: Sie können hier eine Notiz darüber einfügen, wo die Neulinge einen ersten Kontakt herstellen können und dabei einen Web link einfügen. Zum Beispiel: Gibt es ein zentrales Büro zur Validation? Oder findet dieser Prozess auf der Fakultätsebene statt?

- **Identifikation:** Nachdem Sie Zeit hatten, die allgemeine Information zu überdenken, sollte ihr nächster Schritt darauf gerichtet sein, darüber nachzudenken, welche Kurse Sie besuchen möchten, welche Kurse vorhanden sind, welche Diplome, Kenntnisse und Fertigkeiten Sie brauchen, um teilzunehmen. In der Praxis kann dies bedeuten, dass sie mehrere Gespräche mit verschiedenen Personen einer Institution führen müssen, wie beispielsweise: mit der Akademikerin bzw. dem Akademiker, der für die Durchführung des Kurses verantwortlich ist, einem Studenten, der den Kurs auch besuchen möchte, einer Bürokräft oder einem / einer BeraterIn. Es ist wichtig, dass Sie

klären, welcher legale Rahmen für die Prozedur relevant ist, was Ihre Rechte sind und was die Grenzen der Möglichkeiten sind – nicht unbedingt nur den Prozess betreffend, sondern darüber welche Türen sich öffnen und welche geschlossen bleiben. All dies ist sehr wichtig, um Sie in Ihrer Studienwahl zu unterstützen. Normalerweise gibt eine Person, die Sie in der Koordination dieser Aktivitäten unterstützt und Ihnen hilft, eine Entscheidung zu treffen.

Hinweis für Hochschulangestellte: Fügen Sie hier die Kontaktdaten für Schlüsselkräfte die für den Prozess an Institution verantwortlich sind, ein. Inkludieren Sie auch Hinweise auf Einschränkungen des Programmes: zum Beispiel, akzeptieren alle Berufstätigen den Validationsprozess?

- **Dokumentation:** Im dritten Schritt sammeln Sie Ihr Portfolio an Nachweisen, um zu zeigen, dass sie Kenntnisse, Wissen und Fertigkeiten haben, die sie brauchen, um die Kriterien zu erfüllen.

Die Nachweise können beispielsweise Folgendes umfassen:

- Zertifikate, Diplome, Dokumente über die Inhalte von akademischen oder beruflichen Weiterbildungen, die Sie besucht haben, Arbeitsnachweise, Freiwilligenarbeit
- Referenzen oder Unterstützungsbriefe von Lehrern, Trainern, Arbeitgebern, KollegInnen
- Selbstevaluation und Reflektionsberichte – Sie werden höchstwahrscheinlich ein Formular erhalten, welches Sie in diesem Prozess begleitet.
- Prüfungsergebnisse – Sie könnten Prüfungen erhalten, worin Sie zeigen können, was Sie wissen.
- Demonstrationen _ Sie können dazu aufgefordert werden besondere Techniken (wie beispielsweise im Labor) zu zeigen und vorzuführen.
- Berichte, Artikel und andere Papier, die Sie geschrieben haben.
- Konferenzen und Seminare, die Sie besucht haben
- Nachweis von Sprachkenntnissen

Es kann hierbei notwendig sein, dass manche von diesen Dokumenten durch eine/n bevollmächtigte/n DolmetscherIn übersetzt werden müssen – dies kann ein/e BeraterIn Ihnen mitteilen.

Diese Liste kann für Sie nun als unmögliche Liste von Dokumenten erscheinen, die Sie nicht zusammen sammeln können – doch seien sie unbesorgt, die Validation ist dazu gemacht, diese Probleme zu überwinden und es arbeiten professionelle BeraterInnen mit Ihnen daran, Wege zu finden, um diese zu lösen. Es können zudem Treffen mit anderen Neulingen durchgeführt werden, die in der gleichen Situation wie Sie sind und die bereits die Validation vollendet haben, so dass Sie von diesen eine vorbildliche Unterstützung erhalten können.

Hinweis für Hochschulangestellte: Sie sollten hier Formulare und Kontaktmöglichkeiten zu anderen Studierenden einfügen, die für Gruppentreffen bereit wären.

- **Beurteilung:** Sobald Sie und Ihr/e BeraterIn finde, dass Ihr Portfolio fertig ist, begingen Sie mit der Beurteilungsphase. Wie dies stattfindet, kann von Institution und Fakultäten je nach Thematik der Kurse unterschiedlich sein. Manchmal ist wir diese Phase durch ein Einzelgespräch eingeleitet, manchmal ist es ein kommissionelles Interviews, woran Akademiker der relevanten Disziplin und ein Berufstätiger bzw. eine Berufstätige, wie beispielsweise ein/e IngenieurIn oder ein/e UnternehmerIn teilnehmen; manchmal ist es eine Kombination aus beiden. Ihr/e BeraterIn wird den Prozess Ihnen erklären und Sie darauf vorbereiten.

Hinweis für Hochschulangestellte: Über diese Vorgehensweise gibt es sicherlich Regeln und Vorschriften, doch sind diese zweifellos zu lang und zu komplex, um diese hier in diesen Richtlinien zu zitieren, doch Sie könnten hierbei eine gesonderte Seite gestalten, worin diese einfach und klar erklärt werden und mit einem link zu den vollen Hintergrundinformationen versehen sind. Es ist besonders wichtig, dass es klar ist, welche Rolle der/die BeraterIn für den Beurteilungsprozess hat.

- **Validation:** Das Ergebnis der Beurteilung ist normalerweise die Validation – das ist die offizielle und formelle Anerkennung von Wissen und Können, das Sie erfolgreich demonstriert haben. Es kann in verschiedenen Arten vorliegen:
 - als Zertifikat oder als Diplom über ein spezifisches Feld
 - als Erteilung von Studienkrediten (ECTS)
 - als offizielle Bestätigung zur Teilnahme an einem Kurs bzw. einem Studienprogramm

Normalerweise ist das Ergebnis positiv – Ihr/e BeraterIn wird die Beurteilung nicht weiterempfehlen, solange er/sie nicht glaubt, dass Sie eine Chance hätten. Wie auch immer, es kann dabei nicht genau das herauskommen, was sie erwartet haben, zum Beispiel können Sie nicht alle Studienkredite erhalten, die Sie bräuchten, um genau das zu tun was sie geplant haben, doch es wird Ihnen sicher ein Rat gegeben, was sie drauf aufbauend tun könnten.

Hinweis für Hochschulangestellte: Sie können hier eine Bandbreite von möglichen Ergebnissen der Beurteilung und der Validation benennen, die Ihre Institution vergeben kann. Wir schlagen vor, dass hier nicht auf ein Einfaches ja/nein oder anerkannt/verfehlt Ergebnis verwiesen wird.

F: Was passiert nach der Validation?

A: Das kommt auf das Resultat der Validation an:

Wenn Sie ein klares Resultat haben, welches bedeutet, dass sie die Studien, die Sie geplant haben auch auf dem Level, den Sie anstreben aufnehmen können, dann müssen sie wahrscheinlich nur die administrativen Papiere noch vervollständigen und sich in die Literatur einlesen, um sich vorzubereiten.

Wenn Sie ein weniger klares Resultat erreichen, werden Sie eventuell danach gefragt:

- etwas Zusätzliches zu machen
- weitere Nachweise zu liefern
- sich noch besser vorzubereiten, um beispielsweise Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern
- einen anderen Studiengang bzw. Studienkurs zu wählen, der besser Ihrem Wissen und Können entspricht.

Wenn dies so passiert, wird ihr/e BeraterIn Ihnen helfen die richtige Lösung zu finden.

Hinweis für Hochschulangestellte: Die Antwort auf diese Frage hängt von den Möglichkeiten Ihrer Institution ab - passen Sie die Inhalte der Antwort entsprechend an.

F: Wie funktioniert die Beratung und Unterstützung?

A: Beratung und Unterstützung kann während der Dauer des gesamten Validationsprozesses genommen werden, wie Sie aus dem vorangegangenen Text auch erkennen können, doch es können Vorschriften existieren, die das Ausmaß ihrer Beratung reglementieren. Es kann vorkommen, dass Sie mehr als eine/n BeraterIn haben: beispielsweise jemanden der Ihnen die verschiedenen Schritte der Prozedur erklärt, jemanden aus dem Fach oder dem Programm, den Sie studieren wollen; jemanden der Karriereberatung macht und die Angebote eines Arbeitsmarktes die zu einem Kurs passen, erklärt. Nichtsdestotrotz wird es jedoch eine Person geben, die Ihre Hauptansprechperson ist und für die Koordination des Prozesses verantwortlich sein wird.

Sie werden zudem Beratungen der Hochschülerschaft oder anderen Studenten Organisationen und von Personen, die selbst diesen Prozess erlebt haben, bekommen.

Hinweis für Hochschulangestellte: Dies ist eine sehr wichtige Angelegenheit für Bewerber doch noch wichtiger ist diese für Neulinge. Wir wissen, dass in manchen Institutionen und in einigen Ländern die Rolle des Beraters / der Beraterin und der Umfang an Zeit, die der/die BewerberIn in Anspruch nehmen kann, ganz klar definiert ist. In Einigen ist es flexibler und verhandelbar. In beiden Fällen sollte es jedoch transparent sein und Sie sollten darüber nachdenken, hier eine Notiz einzufügen, welche darüber in wenigen Worten aufklärt, welche Bedingungen bei Ihnen gelten. Fügen Sie hierzu einen Link zu Hintergrundinformationen ein.

F: Wieviel Zeit braucht der Validationsprozess?

A: Die hängt sehr stark vom Individuum ab und den speziellen Anforderungen der verschiedenen Studienprogramme – Ingenieurskunst zum Beispiele unterscheidet sich von den Sozialwissenschaften. Manche Menschen beginnen langsam und steigern sich dann und bei anderen ist es genau umgekehrt. Manche Menschen haben ein paar Dokumente, andere nicht. So kann auf diese Frage keine präzise Antwort gegeben werden, doch normalerweise wird dies in der ersten Phase des Prozesses diskutiert und dabei wird es möglich eine Vorstellung über die Dauer zu bekommen.

Es ist jedoch wichtig sich vorzustellen, dass Validation keine schnelle und auch keine zweitklassige Angelegenheit ist. Es ist sehr wichtig für jeden und jede, der/die darin involviert ist, dass es ein transparenter und eindeutiger Prozess ist, so dass der Wert der Qualifikation, die man über diesen Weg erreicht, gegenüber anderen nachvollziehbar ist.

Hinweis für Hochschulangestellte: Wenn sie Vorschriften an ihrer Institution haben oder in ihrem Land über Zeitbegrenzungen und Fristen – fügen sie diese hier ein.

F: Wieviel kostet der Validationsprozess? Welche Unterstützung kann ich erhalten, um die Kosten zu bezahlen?

A: Die Kosten und die Förderung des Validationsprozesses ist je nach Status des Individuums und der Institution, Region und des Landes verschieden.

Hinweis für Hochschulangestellte: Hier sollten sie Informationen nennen, die über die Kosten und die Fördermöglichkeiten an ihrer Institution für den Validationsprozess im Allgemeinen und bei besonderen Arrangements für Neulinge informieren.

F: Wo kann ich mehr erfahren?

A: Sie werden bemerkt haben, dass in jeder Antwort ein Hinweis benannt wird, wo Sie noch mehr erfahren können. In Zweifelsfällen fragen Sie ihre/n BeraterIn oder die Person, die als Hauptansprechperson Ihrer Institution identifiziert ist.

Hinweis für Hochschulangestellter: Sie sollten hier Kontaktdaten anfügen, die sie an die Frage anhängen: Wie funktioniert Validation? Was werde ich machen müssen und welche Unterstützung kann ich bekommen? Sagen Sie Ihnen, wohin sie gehen sollen und an wen sie sich wenden können. Wie sie den ersten Kontakt herstellen können. Und ein Web Link: Zum Beispiel: Gibt es ein zentrales Validationsbüro? Oder wird der Prozess auf Fakultätsebene organisiert?